

Die Gefährdete Generation

Studienergebnisse Teil 4

Die GfK-Studie zum Thema „Altersvorsorge: Gefährdete Generation“ wurde in den Jahren 2017, 2018 und 2020 im Auftrag der Generali Lebensversicherung AG unter 1.012 Befragten im Alter von 18 bis 32 Jahren erhoben.



65%

der jungen Deutschen befürchten, im Alter arm zu sein. Bei Frauen ist diese Angst besonders groß. Zudem fühlen sie sich auch grundsätzlich schlecht informiert.

1. Arm im Alter?

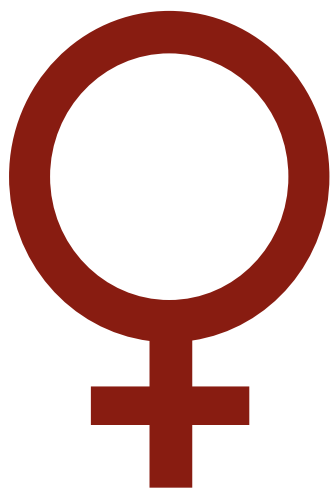
Bereitet Ihnen die Vorstellung, dass Sie selbst als Rentner arm sein könnten, Sorgen?

	Gesamt	Geschlecht	
		Männlich	Weiblich
Ja	65,0 %	61,9%	68,3%
Nein	35,0%	38,1%	31,7%

Wie gut fühlen Sie sich grundsätzlich zum Thema Altersvorsorge informiert?

	Gesamt	Geschlecht	
		Männlich	Weiblich
Sehr gut	10,3%	14,3%	6,1%
Ziemlich gut	33,8%	41,4%	25,8%
Nicht besonders gut	43,2%	35,4%	51,3%
Überhaupt nicht gut	12,8%	8,9%	16,9%

2. Für Eltern sorgen, für Kinder sorgen



Frauen treten in der Regel für die Familie beruflich stärker zurück und riskieren damit, im Alter umso weniger Rente ausgezahlt zu bekommen. Daher finden 82,4 Prozent der Frauen ihre Generation unzureichend in der Politik beachtet.

62,5%

der jungen Frauen geben an, dass die aktuelle Rentenpolitik ihre Wahlentscheidung im nächsten Jahr beeinflussen wird.

63,7%

von ihnen fordern daher, dass die Politik mehr, andere und konkretere Lösungen anbieten sollte.

3. Corona – und die Langzeitfolgen

♀ 27,1%

der jungen Frauen mussten bereits Angespartes in der Corona-Krise für andere Zwecke verwenden als eigentlich vorgesehen. Bei den Männern sind es sogar

♂ 45,5%

33%

der Frauen machen sich durch die Corona-Krise bedingt Sorgen um ihre finanzielle Zukunft.

9,4%

verzeichnen bereits starke finanzielle Einbußen.

16,1%

mussten als Folge sogar schon ihren Lebensstil anpassen.